



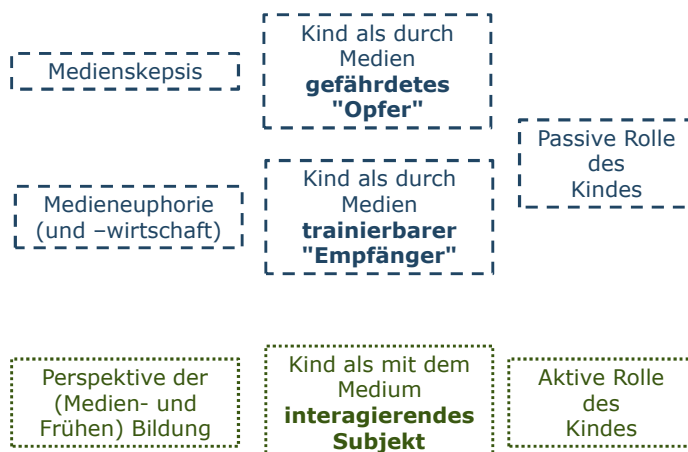
Medien aktiv, kreativ und kompetent nutzen!

Warum frühe Medienbildung wichtig ist und wie Kinder dadurch partizipieren

Prof. Dr. Annette Schmitt
 Hochschule Magdeburg-Stendal
 Kompetenzzentrum Frühe Bildung

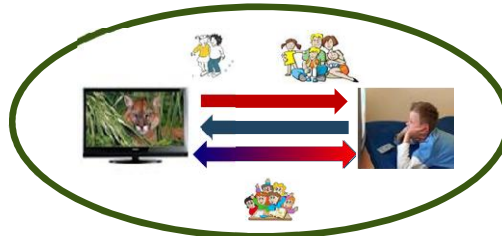
Halberstadt, 9.10.2014

Diskurse: Kinder und Medien



- 1 "Was macht das Medium mit dem Nutzer?"
 - 2 "Was macht der Nutzer mit dem Medium?"
 - 3 "Wie interagieren Nutzer und Medium?"
- ... im sozialen Kontext

Aufenanger, S. (2004).
Mediensozialisation.
Aufwachsen in einer
Medienwelt. *Computer +
Unterricht*, 53, 6-9.



- In der interaktionalen, kontextbezogenen Sicht ist Subjekt aktiv, aber (ebensowenig wie das Medium) nicht "allmächtig"

- "Am Subjekt Kind orientierte Medienbildung" in diesem Sinne heisst: Stärkung des Kindes, das seinen Umgang mit Medien kompetent gestaltet

➤ Aufgabe der Medienbildung: Stärkung der Medienkompetenz

Grundpositionen
der
Frühpädagogik

- Kind als (Mit-)Konstrukteur seiner Lebensvollzüge
- Abwendung von einer paternalistischen Haltung dem Kind gegenüber - Stärkung bei der Wahrnehmung seiner Rechte und Interessen
- Besondere Herausforderung: Welches sind die Bedürfnisse, Interessen, Möglichkeiten von Kindern unterschiedlichen Alters?

"Am Subjekt Kind orientierte Medienbildung" in der Frühpädagogik: Stärkung des Kindes in seinem Umgang mit Medien, entsprechend **altersspezifischer Bedürfnisse, Möglichkeiten, Interessen**

Fragen sind jeweils auf den jeweiligen Entwicklungsstand hin zu bedenken

- **Selbstverständlich:** Einhaltung der Vorgaben des Jugendschutzes

Zentrale Fragen - vom Kind aus gedacht:

- Ist das Medium **verständlich** für das Kind?
- Hat das Kind **Kontrolle** über das Medium (und nicht umgekehrt)?
- **Erweitert** das Medium die Möglichkeiten des Kindes?
- Werden **andere Bedürfnisse** ausreichend erfüllt?

Hartle, L., Drew, W. & Schomburg, R. (2009). *Thwart or Support Open-Ended Play Opportunities with Technology?* Key Note Conference Closing at the National Institute for Early Childhood Professional Development, June 2009, Charlotte, NC.

Jedes Medium fordert spezielle Unterstützung und Verantwortlichkeit durch Erwachsene!

Übersicht:
Das Kind im
Mittelpunkt der
Medienbildung



Fthenakis, W. E., Schmitt, A., Eitel, A., Gerlach, F., Wendell, A. & Daut, M. (2009). *Natur-Wissen schaffen*. Band 5: Frühe Medienbildung. Troisdorf: Bildungsverlag EINS.



Besondere Potentiale für Bildung und Entwicklung

Stärkung von Partizipation

Partizipation setzt voraus:

- Meinungsbildung
- Möglichkeit, eigene Meinung anderen gegenüber auszudrücken

Medien unterstützen dies durch Möglichkeiten zu:

- Klärung der eigenen Sicht
- Austausch über verschiedene Perspektiven
- Respekt für andere Sichtweisen
- Ausdruck der eigenen Sichtweise

Beispielsweise:

Umfrage mit Kassettenrekorder
Fotos von beliebten Spielzeugen
Auswertung und Dokumentation der Ergebnisse auf Wandplakaten, Foto-Collage, Film

Beispiel: Projekt "Wir machen einen Film über unsere Kindertagesstätte, machst du mit?"

Kindertagesstätte Kiefernhein, Hainburg

Potentiale für Partizipation
Meinungsbildung

- In der **Planung** des Films entwickelt und äußert jedes Kindes im Gespräch seine Sicht
- Bei **Filmaufnahmen** und deren **Besprechung**
 - entwickeln Kinder ihre eigene Sicht weiter
 - drücken sie anderen gegenüber aus
 - entwickeln Wertschätzung für die Sichtweisen anderer

Wo bist du gern/nicht so gern?
Was gefällt dir daran/dort?
Was gefällt dir nicht so?

Filmaufnahmen von Lieblingsplätzen und -beschäftigungen
Interviews anderer Kinder
Besprechung der Ergebnisse

Fthenakis, W. E., Schmitt, A., Eitel, A., Gerlach, F., Wendell, A. & Daut, M. (2009). *Natur-Wissen schaffen. Band 5: Frühe Medienbildung*. Troisdorf: Bildungsverlag EINS.

"Wir machen einen Film über unsere Kindertagesstätte, machst du mit?"

Potentiale für Partizipation
Möglichkeit, eigene Meinung öffentlich auszudrücken

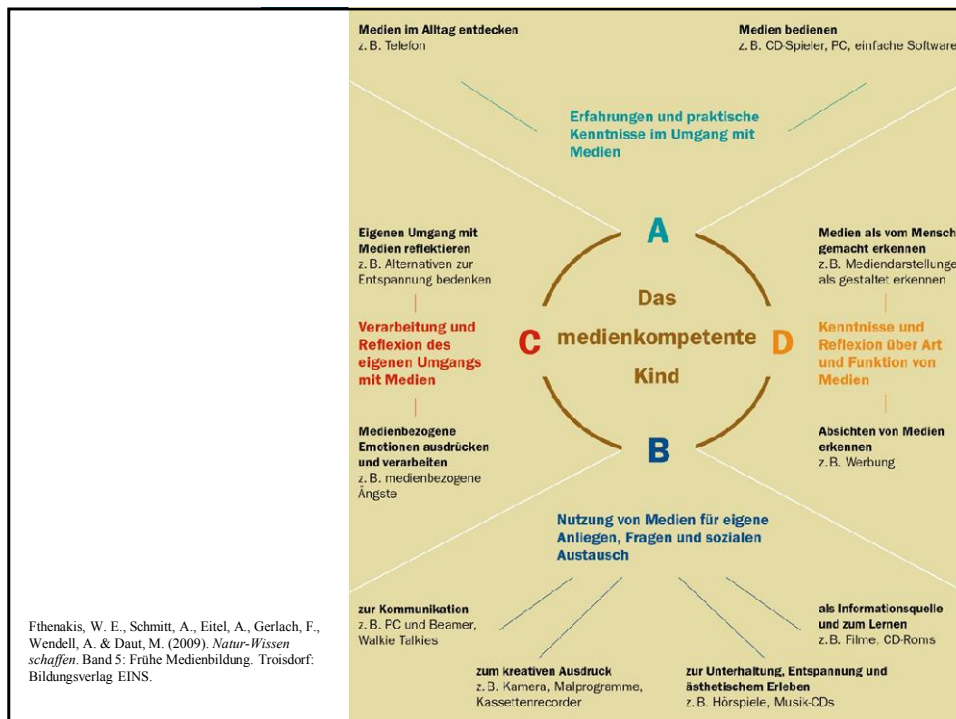
Fthenakis, W. E., Schmitt, A., Eitel, A., Gerlach, F., Wendell, A. & Daut, M. (2009). *Natur-Wissen schaffen. Band 5: Frühe Medienbildung.* Troisdorf: Bildungsverlag EINS.

- Bei der **Gestaltung** des Films stellen die Kinder Überlegungen an zu ihren **Absichten** und möglicher **Wirkung** des Films
- Bei der **Vorführung** des Films machen Kinder ihre eigene Sicht auf ihre Welt **öffentlich** und erleben (im günstigen Fall), dass sie **Einfluss nehmen** können

Wem wollen wir den Film zeigen?
 Was wollen wir damit erreichen? Z.B.

- Unterhalten
- Informieren
- Unterstützung aktivieren

Wie können wir das erreichen?



Danke für Ihre
Aufmerksamkeit

